



AMPO-JAHRESBERICHT 2016

# Ausbildungsförderung

## UNSERE VISION

---

Das Ausbildungsprogramm begleitet die Jugendlichen nach dem Ausscheiden aus unseren Waisenhäusern bis zum Ende ihrer Ausbildung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

»» Begleitung und Unterstützung  
auf dem Weg in ein  
selbstständiges Leben.

»» Lebensperspektiven schaffen  
durch Bildung und Ausbildung.



## UNSERE TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN

Insgesamt wurden durch das Ausbildungsprogramm 44 Jugendliche im Ausbildungsjahr 2015/16 betreut, im Jahr 2016/17 sind es nun 36. Zentrale Aktivitäten im Ausbildungsprogramm:

- » Berufsorientierung für die Bewohner/innen der Waisenhäuser, entsprechend der jeweiligen Neigungen und Schulergebnisse - gemeinsam mit den Erziehern,
- » Identifizierung und Auswahl der geeigneten Ausbildungsstätten und Übernahme der Einschreibeformalitäten,
- » Einzel- und Gruppengespräche mit den über 18-jährigen Jugendlichen
- » Besuche der Ausbildungsstätten und Kontrolle der Zwischenergebnisse,
- » Hausbesuche bei den Jugendlichen, um Probleme zu erkennen und nach Lösungen zu suchen
- » und Hilfe bei der Stellensuche oder Niederlassung nach Abschluss der Ausbildung.

### 1. VERTEILUNG DER JUGENDLICHEN AUF VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSZWEIGE

AMPO bemüht sich, seine Schützlinge in Bereichen ausbilden zu lassen, die bei einer relativ kurzen Ausbildungsdauer (2 - 3 Jahre) sichere Berufsperspektiven bieten. Diese Bedingungen sind vor allem in den staatlichen und privaten Ausbildungsschulen gegeben, die die Schüler auf Positionen im Staatsdienst und hier insbesondere im Lehr- und Gesundheitswesen vorbereiten.

Allerdings gehen wir auch auf diejenigen ein, die besonders begabt sind: diese werden an staatlichen oder privaten Universitäten eingeschrieben. Wir haben sogar einige herausragend Begabte, denen wir helfen, staatliche Stipendien zu erhalten: So setzt gerade eine unserer Studentinnen ihr Studium als Bauingenieurin in den USA fort, nachdem sie dieses bereits in Tunesien begonnen hatte.

Aber es gibt auch (am anderen Ende der Skala) einige Jugendliche, die für eine Ausbildungsschule nicht in Frage kommen. Dies sind meist Fälle, die vor ihrem 18. Lebensjahr nur wenige Jahre in der Schule verbracht haben oder die aus anderen Gründen einer theoretische Ausbildung nicht folgen können. Diese bringen wir in Werkstätten oder anderen technischen Ausbildungszentren unter. Allerdings haben sie nach einer technischen Ausbildung meist grössere Schwierigkeiten, sich eine gesicherte Einkommensbasis zu erarbeiten, unabhängig davon, ob sie eine eigene Werkstatt gründen oder irgendwo angestellt werden.

In den Jahren 2015/16 und 2016/17 verteilen sich unsere Studenten und Auszubildenden auf folgende Ausbildungszweige:

	2015/2016		2016/2017	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Universitäre Ausbildung	4	3	2	1
Schule	4	3	3	1
Berufsschule	9	8	5	9
Werkstatt	6	6	7	7
Ausbildungsabbruch	1	0	0	1
<b>GESAMT</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>19</b>





## 2. DIE ABGÄNGER UND DIE NEUEINSTEIGER DES JAHRES 2016

Die Abschlusszeremonie ist in jedem Jahr der Höhepunkt aller Aktivitäten des Ausbildungsprogramms. Zum einen werden die Jugendlichen verabschiedet, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und die nun in ein selbstbestimmtes Leben aufbrechen können. Zum anderen werden die Jugendlichen ins Ausbildungsprogramm aufgenommen, die die Waisenhäuser mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres verlassen müssen.

Am 9. Juli 2016 haben somit 18 junge Menschen unser Ausbildungsprogramm verlassen. In der folgenden Tabelle sind diese auf die verschiedenen Ausbildungszweige verteilt. Außerdem gibt sie einen kurzen Überblick über ihre Perspektiven zum Zeitpunkt ihres Abgangs:

	Mädchen	Jungen	Augenblickliche Tätigkeit / Perspektiven
Studienabschluss	3	1	Alle in Anstellung
Hilfskrankenschwester / -pfleger	2	1	In Erwartung ihrer Integration in den öffentlichen Dienst
Grundschullehrer/in	2	0	In Erwartung ihrer Integration in den öffentlichen Dienst
Mechaniker	0	2	Händler
Schneider/innen	0	4	Angestellt in Werkstätten
Friseursinnen	2	0	Angestellt in Werkstätten
Elektriker	0	1	Geschäftsführer eines Geschäfts
Abgänger insgesamt	9	9	

In der zweiten Jahreshälfte 2016 wurden zwei Schüler aus dem Programm ausgeschlossen, da sie ihre Ausbildung entweder abgebrochen oder nicht mit dem notwendigen Ernst ausgeübt haben.

Im Gegenzug wurden im September 2016 14 ehemalige Bewohner unserer Waisenhäuser in das Ausbildungsprogramm integriert. Diese finden sich in folgenden Ausbildungszweigen wieder:

	Mädchen	Jungen
Schule	2	1
Ausbildungsschule	2	3
Technische Ausbildung in einer Werkstatt	3	3
Neuaufnahmen insgesamt	7	7

### 3. DIE BETREUUNGSAKTIVITÄTEN

#### » Einzel- und Gruppengespräche

An jedem 1. Sonntag im Monat kommen alle Teilnehmer des Ausbildungsprogramms zusammen, um mit den zuständigen Betreuern sowie dem Psychologen über ihre Fortschritte und Probleme zu diskutieren. Während des Treffens erhält jeder Jugendliche auch die Gelegenheit, seine Sorgen offen anzusprechen oder schriftlich festzuhalten. Auf dieser Basis können dann im Laufe des Monats Einzelgespräche geführt werden, in die fallweise auch der Psychologe eingebunden wird.





Außerdem führen die Mitglieder des Ausbildungsteams ab dem Frühjahr Gespräche mit den Jugendlichen, die ihre jeweiligen Programme verlassen werden, d.h. sowohl mit den Abgängern der Waisenhäuser als auch mit denjenigen, die am Schluss des Ausbildungsprogrammes stehen.

#### » Hausbesuche

Die Hausbesuche finden vor allem in den Familien derjenigen Jugendlichen statt, die im Laufe des Jahres die Waisenhäuser verlassen werden. Durch diese Besuche lernen die Erzieher und die Mitglieder des Ausbildungsteams die Lebensumstände in den Herkunftsfamilien unserer Jugendlichen kennen und bereiten diese auf die Wiedereingliederung vor. Außerdem wird so der Kontakt mit den Familien verstärkt, sodass man sich vor allem, wenn Probleme auftreten sollten, leichter austauschen kann.

#### » Die psychologische Begleitung

Seit Dezember 2015 verfügt AMPO wieder über einen eigenen Psychologen, der auch im Ausbildungsprogramm aktiv wird. Das Ausbildungsprogramm stellt für alle Jugendlichen eine entscheidende Übergangsphase zwischen dem behüteten Leben in den Waisenhäusern und einem selbstbestimmten späteren Leben dar, die mit vielen Hoffnungen verbunden, manchmal aber auch mit Ängsten belastet ist. In diesen Fällen kann der Psychologe unterstützend eingreifen.

#### » Andere Aktivitäten

Das Ausbildungsteam begleitet die Jugendlichen und die ehemaligen Teilnehmer/innen des Programms auch bei den sozialen Aspekten ihres Starts ins Leben - dazu gehören insbesondere die Begleitung und die Teilnahme bei Hochzeiten sowie die Geburten und Taufen ihrer Kinder. Außerdem hat das Ausbildungsteam in diesem Jahr von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Berufsorientierung profitiert. Darüber hinaus finden monatlich Treffen mit allen Teilnehmern des Ausbildungsprogramms statt. Einmal im Vierteljahr erhalten die Auszubildenden ihre Lebensmittelbeihilfe ausbezahlt.

Im Überblick stellen sich die Aktivitäten des Ausbildungsteams folgendermaßen dar:

MONAT	AKTIVITÄTEN				
	Gespräche	Haus- besuche	Schul- besuche	Einschrei- bungen	
Januar	12	10	08	-	Neujahrswünsche
Februar	11	06	05	01	Gespräche mit den Eltern der Abgänger
März	25	07	08	-	Auszahlung der Sozialbeihilfen an die Familien
April	63	04	16	-	
Mai	21	29	07	-	Gespräche mit Abgängern und ihren Eltern
Juni	17	11	13	-	Bewertung der Jahres-Abschlusszeugnisse
Juli	27	-	-	-	Abschlusszeremonie Übergabe der Starthilfe und Urkunden
August	36	04	34	26	Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten
September	18	11	15	11	Ausgabe der Schulmaterialien
Oktober	21	04	19	05	Abschluss Schulmaterialienverteilung
November	14	09	24	4	
Dezember	21	7	16	-	
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>102</b>	<b>165</b>	<b>47</b>	



## 5. DAS JUNGENWOHNHEIM BENGA-ZAKA

Auch wenn AMPO das Ziel hat, seine Waisenkinder wieder in ihre Familien zu integrieren, so gibt es doch einige Fälle, in denen dies nicht möglich ist. Zum einen gibt es jene, deren Familien so weit am Stadtrand wohnen, dass es sehr schwer wäre, von dort aus zu einer der Schulen oder Ausbildungsstätten zu gelangen. Zum anderen gibt es Familien, die so arm sind, dass sie nicht in der Lage wären, eine zusätzliche Person unterzubringen und zu ernähren.

Für Jungen in dieser Situation haben wir im September 2015 das Wohnheim Benga Zaka eröffnet. Sie werden ebenfalls durch die Verantwortlichen der Ausbildungsförderung betreut. Darüber hinaus gibt es am Haus zwei Wächter, die gerade nachts darüber wachen, dass die Jungen nicht über die Strenge schlagen.

Von diesen Aspekten abgesehen organisieren die Jungen ihr Leben selbst: sie haben selbst ihren Sprecher gewählt und stellen regelmäßig Arbeitspläne auf, mit deren Hilfe sie die Hausarbeiten (Kochen, Spülen, sauber Machen) unter sich aufteilen.

Im Laufe des Jahres 2016 wohnten folgende Jungen in Benga Zaka:

Ausbildungszweig und -jahr im September 2016	Eintrittsjahr	Austrittsjahr	Gründe für den Ausstieg
Grundschullehrer (1. Jahr)	2016		
Diplom-Krankenpfleger (1. Jahr)	2016		
Grundschullehrer	2015	2016	Führt seine Ausbildung in einem Internat weiter
Apothekenverkäufer	2015	2016	Nach Scheitern der Mittleren Reife nun Ausbildung in der Nähe der Familie
Medizinischer Laborant (2. Jahr)	2015		
Grundschullehrer (2. Jahr)	2015		
Elektriker	2015	2016	Abbruch der Ausbildung, wieder in Familie
Hilfskrankenpfleger (1. Jahr)	2016		
Laborant	2015	2016	Abbruch der Ausbildung, wieder in Familie
Schüler 11. Klasse	2016		
Grundschullehrer (2. Jahr)	2015		
Automechaniker (2. Jahr)	2016		

## BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN DES JAHRES

Die im Ausbildungsprogramm auftretenden Herausforderungen können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- » die schwierigen Lebensbedingungen vieler Jugendlicher und deren Probleme, sich in ihren Herkunftsfamilien und den dortigen Bedingungen einzugewöhnen,
- » der schlechte Umgang mancher Jugendlicher mit den ausgezahlten Lebensmittelbeihilfen,
- » die fehlende Begleitung der meisten Jugendlichen durch ihre Familien,
- » Schwierigkeiten für das Ausbildungsteam, Zugang zu den Wohnorten der Jugendlichen zu erhalten,
- » fehlendes Selbstvertrauen bei einigen Jugendlichen

## PERSONALIEN

Seit 2015 wurde das Ausbildungsprogramm von zwei ehemaligen Erziehern des Mädchenwaisenhauses begleitet, die dafür von ihren ursprünglichen Aufgaben freigestellt worden waren. Einer der beiden, Albert Kagambega, verließ uns im Juli 2016, so dass die Aufstellung des Teams neu überdacht werden musste. Ab dem Juli wurde vorübergehend eine Erzieherin des Jungenwaisenhauses in die Aufgaben mit eingebunden, die sich aber mit dieser Rolle nicht so recht anfreunden konnte. Zum Ende des Jahres 2016 wird immer noch nach einer überzeugenden Lösung gesucht, wobei grundsätzlich eine Lösung vorzuziehen ist, bei der die Teammitglieder des Ausbildungsprogrammes aus beiden Waisenhäusern stammen, um von Anfang an eine genauere Kenntnis der Teilnehmer zu gewährleisten.



## PARTNER

---

Für das Ausbildungsprogramm sind die wichtigsten Partner die großen Ausbildungsschulen in Ouagadougou und der Umgebung. Besonders zu erwähnen sind:

- » die staatliche Ausbildungsbehörde: L'Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi (ANPE),
- » die katholische Ausbildungsschule „St. Camille“, wo unsere Schneiderinnen und Friseurinnen aus- bzw. fortgebildet werden,
- » die private Ausbildungsschule „Wend Panga“, die Grundschullehrer, Krankenschwestern und Hebammen ausbildet,
- » die staatliche Verwaltungshochschule „L'Ecole Nationale d'Administration et de Magistrature“ (ENAM)
- » sowie das private Gymnasium BETHESDA.

AMPO unterhält mit diesen Einrichtungen eine besonders enge Beziehung. Diese drückt sich darin aus, dass wir bei der Zuteilung von Plätzen bevorzugt werden und dass wir, im Falle von Problemen, einen besonders leichten Zugang zu den Lehrern und der Schulleitung haben.

## EMPFEHLUNGEN UND AUSBLICK

---

Um die Aktivitäten und Ergebnisse des Ausbildungsprogramms in den nächsten Jahren zu verbessern, schlagen wir folgende Veränderungen vor:

- » die Aufteilung der Verantwortlichkeiten im Ausbildungsprogramm auf die beiden Waisenhäuser, d.h. die Erzieher aus beiden Häusern kümmern sich jeweils um ihre ehemaligen Schützlinge und betreuen diese auch im Ausbildungsprogramm weiter. Dadurch wird gewährleistet, dass die Erzieher die Teilnehmer des Ausbildungsprogramms sowie ihre Familien und Lebensumstände bereits lange und intensiv kennen;
- » eine intensivere Betreuung der Jugendlichen in technischen Berufen, weil diese besonderen Problemen ausgesetzt sind, nach ihrer Ausbildung ein sicheres Einkommen zu erwirtschaften;
- » eine intensivere psychologische Betreuung, zum Teil auch nach dem Ausscheiden aus dem Programm;
- » die Einführung von regelmäßigen, vierteljährlichen Treffen mit den Eltern oder den Tutoren der Schützlinge
- » sowie die Identifizierung und zunehmende Integration neuer Ausbildungszweige, für die auch auf dem burkinischen Arbeitsmarkt zunehmend Bedarf besteht.

## BUDGET

---

Das Budget für das Ausbildungsprogramm 2016 verteilt sich auf zwei Ausbildungsjahre und setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Jahr 2015/16</b>	<b>Jahr 2016/17</b>
Ausbildungskosten und andere Hilfsleistungen für die Berufsausbildungen	59.691 €	36.318 €
Kosten der Betreuer des Ausbildungsprogramms	14.366 €	13.811 €
Kosten des Jungenwohnheims Benga Zaka	7.376 €	8.271 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>81.625 €</b>	<b>58.400 €</b>

Die gesamten Kosten werden vom Sahel e.V. getragen. Der grösste Teil des benötigten Geldes stammt von der Fürsorge- und Bildungsstiftung. Für das Jahr 2016/17 ist es uns zusätzlich gelungen, ein Patenschaftsprogramm für den Ausbildungsbereich aufzubauen, sodass eine Reihe unserer Schützlinge von privaten oder institutionellen Paten gefördert werden. Unser Ziel ist es, diesen Anteil in den nächsten Jahren kontinuierlich zu erhöhen.

VIELEN DANK.

**Mehr zum Projekt: [www.sahel.de](http://www.sahel.de)** 